

DAS HEILIGE ABENDMAHL

Zum Gedächtnis des Herrn



Die Evangeliumsreihe Heft 3

Alle Hefte dieser Reihe

Die Rettung – Ein Geschenk aus Gnade

Die Taufe – Reinigung von Sünden

Das Abendmahl – Zum Gedächtnis des Herrn

Die Fußwaschung – Teil haben am Herrn

Der Heilige Geist – Unser Beistand und Tröster

Der Sabbat – Der heilige Tag der Ruhe

Die Gemeinde – Der Leib Christi

Die Heilige Schrift – Das Wort Gottes

Jesus Christus – Herr und Retter

Die Wiederkunft Christi – Der Tag des Gerichts

Original

TRUE JESUS CHURCH – Department of Literary Ministry

© 1998 True Jesus Church, Printed in the U.S.A.

www.tjc.org

Aus dem Englischen **übersetzt** von:

Wahre Jesus Gemeinde e.V.

Heidelberg / Rheinland / Hamburg / Salzburg / Wien

© 2006 / © 2013 überarbeitet, printed in Germany

Kontakt

Wahre Jesus Gemeinde e.V. Postfach 106147, 69051 Heidelberg

hamburg@tjc.org

rheinland@tjc.org

heidelberg@tjc.org

salzburg@tjc.org

wien@tjc.org

Den Schriftziten liegt die Lutherbibel (herausgegeben von der Evangelischen Kirche in Deutschland) in der revidierten Fassung von 1984 zugrunde

INHALT

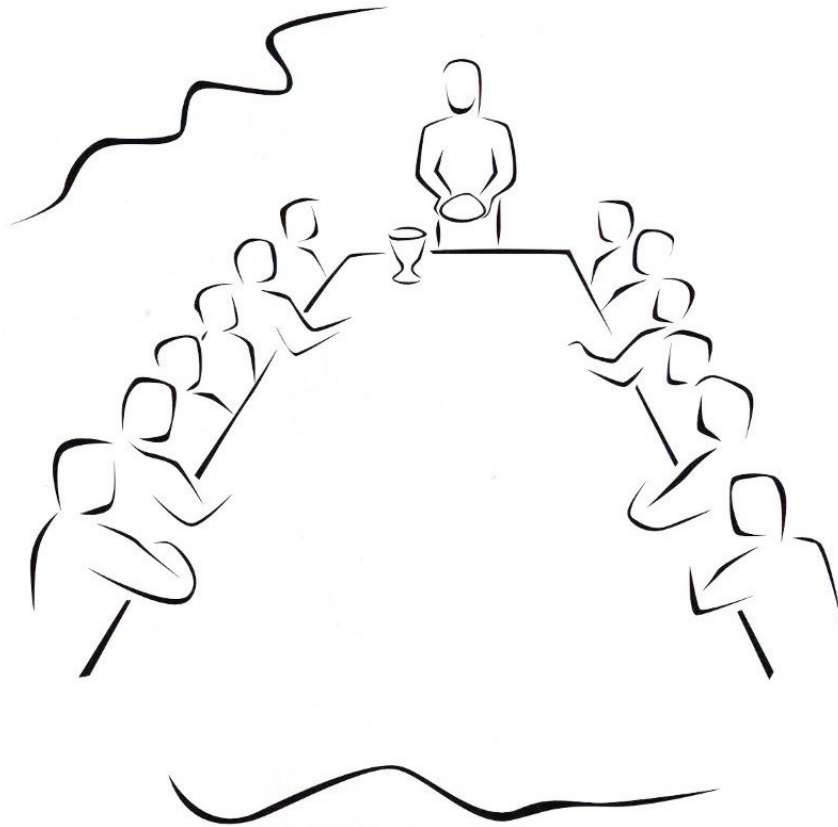
Des Herrn gedenken	2
Geistliches Leben durch das Abendmahl	4
Bestandteile des Sakraments	6
Durchführung und Teilnahme	8
Das Heilige Abendmahl und seine Wirkung auf das Leben als Christ	11
Teil haben am Bund Gottes	11
Von der Sünde loskommen	12
Täglich in der Gemeinschaft mit Gott leben	13
Die Einheit des Leibes Christi	15
Christus, das Passahlamm	16



Des Herrn gedenken

“Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt” (1. Korinther 11, 23-26).





Der Herr selbst hat dieses Sakrament, das Heilige Abendmahl – auch “das Mahl des Herrn” genannt –, eingesetzt und seinen Anhängern geboten es zu halten, um an ihn zu gedenken, nachdem er von ihnen gegangen ist. Insbesondere jedoch verkündigen wir im Heiligen Abendmahl den Tod des Herrn, der Gottes große Liebe zeigt. Die Feier des Heiligen Abendmahls erinnert uns darüber hinaus daran, dass wir eines Tages mit ihm in seinem Reich sein werden (vgl. Matthäus 26,29).

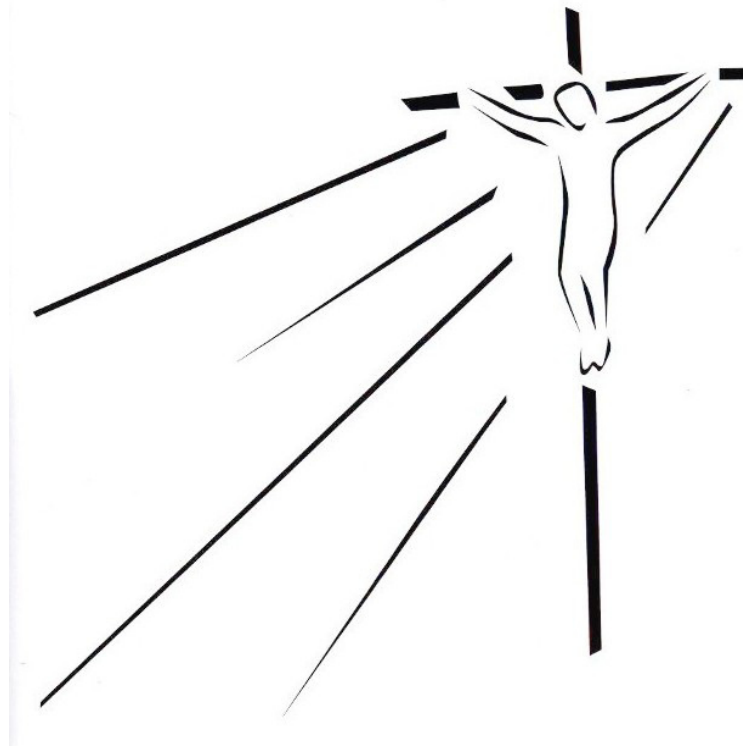
Geistliches Leben durch das Abendmahl

Warum sagte der Herr, das Brot sei sein Leib und das Getränk im Kelch sei sein Blut? Warum hat er uns geboten, seinen Leib zu essen und sein Blut zu trinken wie er in Johannes 6,55 sagte: “Denn mein Fleisch ist die wahre Speise, und mein Blut ist der wahre Trank.”



Was der Herr eingesetzt und uns befohlen hat zu halten, ist ein Sakrament. Im Sakrament – dazu gehören die Taufe, die Fußwaschung und das Heilige Abendmahl – lässt Gott durch materielle, sichtbare Dinge Rettung konkret werden für die, die an ihn glauben. Denn wenn wir das Abendmahl einnehmen, dann essen wir den Leib Christi und trinken sein Blut (vgl. 1.Korinther 10,16).

Aber die Einnahme von seinem Fleisch und Blut, wovon Jesus hier spricht, bezieht sich nicht auf seinen physischen Leib bzw. sein wirkliches Blut, sondern er meinte damit vielmehr das geistliche Leben, das uns dadurch geschenkt wird.



Die geistliche Wirkung ist so zu verstehen, wie es der Herr selbst sagte: “Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohns esst und sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am Jüngsten Tage auferwecken. [...] Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm” (Johannes 6,53-56).

Durch das Abendmahl lebt Christus in uns und wir in ihm. Mit dem Leben Christi in uns haben wir das ewige Leben und werden am Jüngsten Tage auferstehen. Deshalb sollte jeder, der an Christus glaubt, das Heilige Abendmahl einnehmen.

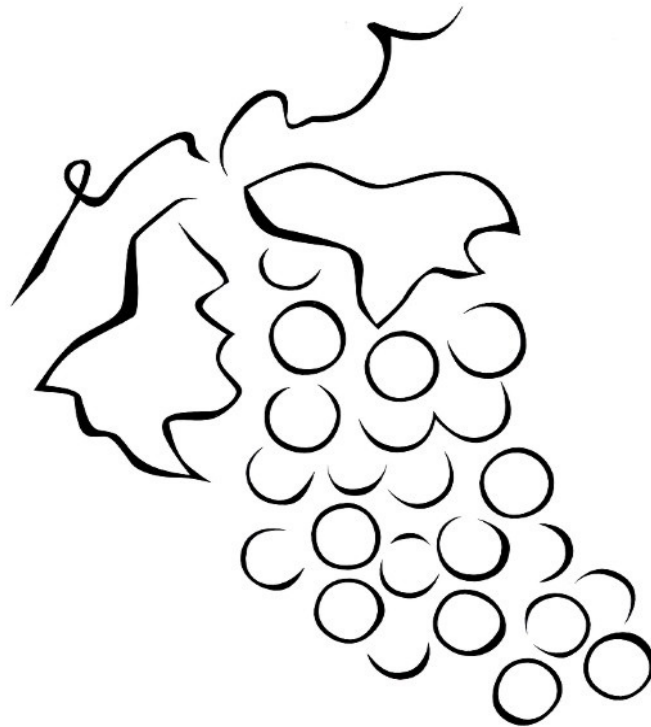
Bestandteile des Sakraments

Da der Herr uns befohlen hat, das Abendmahl gemäß seinem Beispiel zu halten, ist es wichtig, dass wir die gleichen Dinge dazu nehmen, die Jesus auch genommen hatte, und das ist Brot und Saft von dem Gewächs des Weinstocks (Traubensaft: vgl. dazu Matthäus 26,29).



Das verwendete Brot soll keine Hefe enthalten. Deswegen heißt das Brot, das beim Passahmahl eingenommen wird “ungesäuertes Brot”. Das gleiche gilt für das Getränk, es soll noch nicht gegoren sein. Denn der Herr verwandte bei seinem Abendmahl Saft vom Gewächs des Weinstocks. Gärung bzw. Sauerteig steht für Sünde (1.Korinther 5,8), Irrlehre (Matthäus 16,6.12) und Heuchelei (Lukas 12,1). Aus diesem Grund sollten nur ungesäuerte bzw. ungegorene Dinge beim Abendmahl Verwendung finden.

Schließlich ist es wichtig, dass nur **ein** Brot und **ein Kelch** verwendet werden, egal wie groß die versammelte Gemeinde ist. “Denn **ein** Brot ist’s: So sind wir viele **ein** Leib, weil wir alle an **einem** Brot teilhaben” (1.Korinther 10,17).



Durchführung und Teilnahme

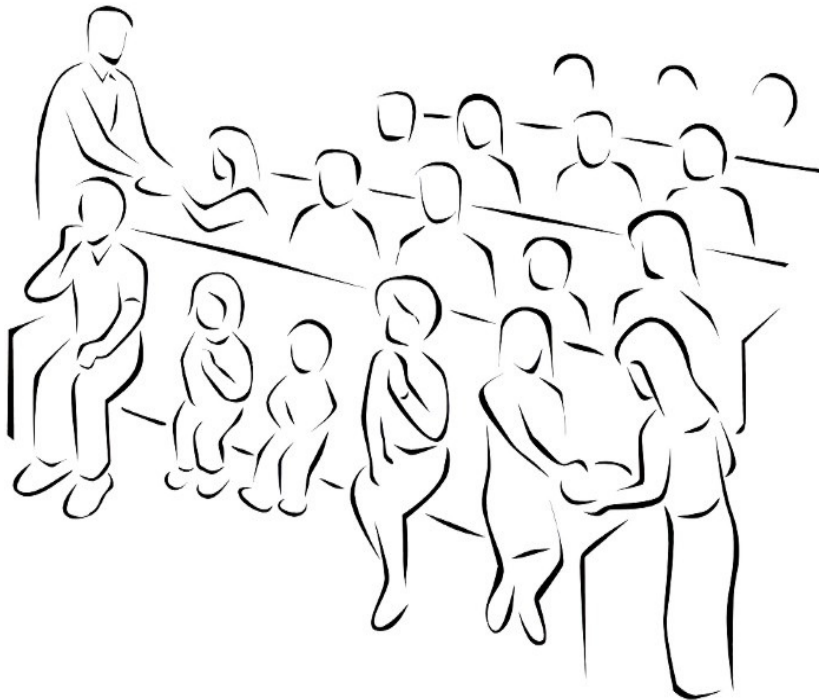
Die Heilige Schrift führt nicht näher aus, wie oft man am Abendmahl teilnehmen soll, sie betont eher die Bedeutung und Wirkung des Abendmahls. Daher kann jede Gemeinschaft Abendmahl halten, wann immer sie es für gut erachtet und die Teilnehmer bereit sind, es mit der gebührenden Ernsthaftigkeit einzunehmen.

Gleich wie unser Herr es getan hat, danken wir Gott zuerst für das Opfer, das Christus für uns gebracht hat und für die Erlösung, die er uns dadurch ermöglicht hat. Danach brechen wir das Brot und verteilen es an die versammelte Gemeinde. Ebenso wird der Traubensaft an alle verteilt.



Während eines Abendmahls sollten alle Teilnehmer an **einem** Ort versammelt sein. Von Brot und Saft darf nichts bis zum nächsten Tag übrig bleiben. Diese Vorgehensweise geht auf die Anweisungen zurück, die Gott in 2.Mose 12 den Israeliten zur Einsetzung des Passahfestes gab, einem Fest, das ja zum Gedenken an die Rettung des Volkes durch das Blut des Lammes gefeiert wurde (vgl. 2.Mose 12,10.46).

Darüber hinaus ist gemäß der Schrift die Taufe Voraussetzung zur Teilnahme am Abendmahl, weil das Abendmahl eine geistliche Gemeinschaft zwischen Gott und seiner Gemeinde darstellt und weil erst nach einer solchen Taufe die Sünden abgewaschen sind und der Täufling von da an zu Christus gehört.



Wichtig ist, dass wir das Abendmahl in ernster und heiliger Andacht einnehmen in dem Bewusstsein, dass wir damit Teil haben am Leib und Blut Christi.

“Wer nun unwürdig von dem Brot isst oder aus dem Kelch des Herrn trinkt, der wird schuldig sein am Leib und Blut des Herrn. Der Mensch prüfe aber sich selbst, und so esse er von diesem Brot und trinke aus diesem Kelch. Denn wer so isst und trinkt, dass er den Leib des Herrn nicht achtet, der isst und trinkt sich selber zum Gericht” (1.Korinther 11,27-29).

Vor der Teilnahme am Abendmahl müssen wir uns also selbst prüfen, gegebenenfalls Groll, den wir anderen gegenüber hegen, ablegen und Gott um Vergebung unserer Sünden bitten und uns dann aufs Neue am Beispiel Jesu orientieren.

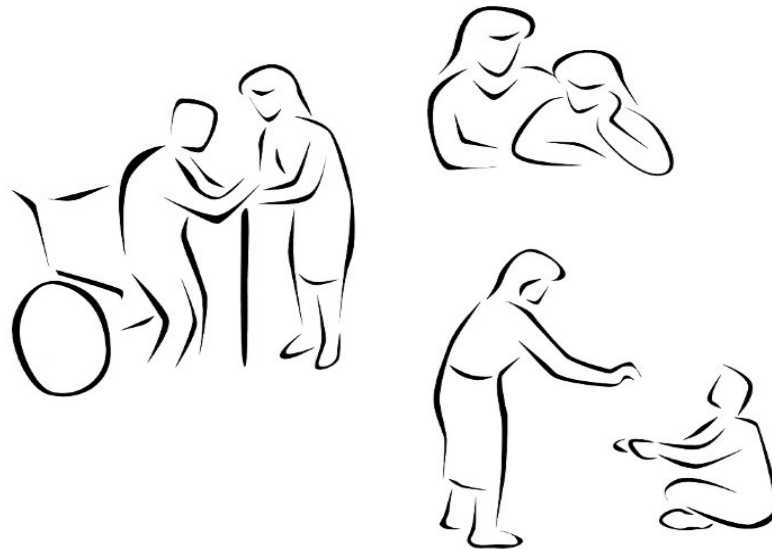


Das Heilige Abendmahl und seine Wirkung auf das Leben als Christ

Teil haben am Bund Gottes

Jesus redete beim Abendmahl vom Blut im Sinne von “dem Blut des neuen Bundes” (vgl. Lukas 22,20). Ein Bund ist ein Abkommen zwischen zwei oder mehr Parteien. Gott schloss folgenden Bund mit uns: Durch das Blut Jesu Christi, das für uns am Kreuz floss, sind wir nun Kinder Gottes.

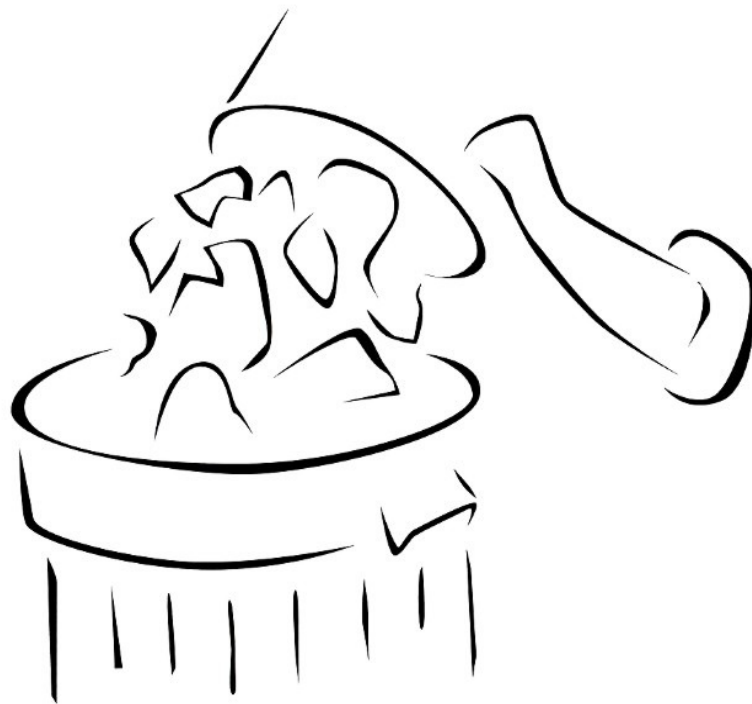
Weil Gott uns dieses große Versprechen gegeben hat, sollten wir wie Kinder Gottes leben, ihm vertrauen und seine Gebote halten – unser ganzes Leben lang. Der Apostel Paulus betete darum, dass “[...] ihr des Herrn würdig lebt, ihm in allen Stücken gefällt und Frucht bringt in jedem guten Werk und wächst in der Erkenntnis Gottes” (Kolosser 1,10). Indem wir Christus immer ähnlicher werden, wird unser Leben Teil des göttlichen Bundes.



Von der Sünde loskommen

Unser Herr, Jesus Christus, hat sich selbst als sündloses Opfer gegeben. Sein ganzes Leben war rein und so soll auch das Abendmahl sein. Wenn wir an Fleisch und Blut des Herrn Anteil haben, sollte uns daran gelegen sein, unsere Gedanken, unser Reden und unser Handeln von allem, was unrein ist, zu befreien.

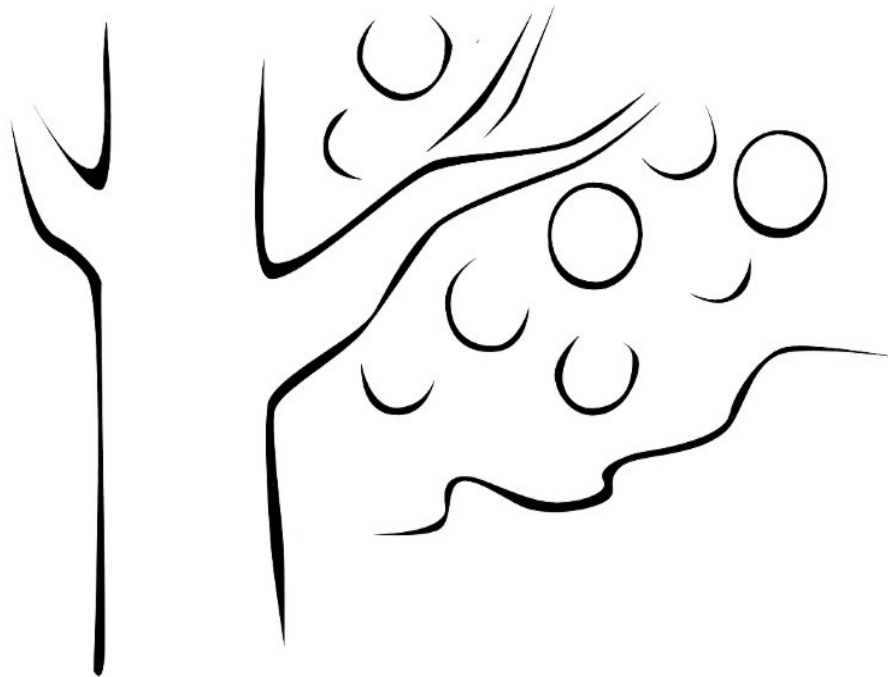
“Darum schafft den alten Sauerteig weg, damit ihr ein neuer Teig seid wie ihr ja ungesäuert seid. Denn auch wir haben ein Passahlamm, das ist Christus, der geopfert ist. Darum lasst uns das Fest feiern nicht im alten Sauerteig, auch nicht im Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern im ungesäuerten Teig der Lauterkeit und Wahrheit” (1.Korinther 5,7.8). So haben wir also erst dann richtig Teil am Abendmahl, wenn wir auch in unserem alltäglichen Leben Teil haben an Gottes Heiligkeit.



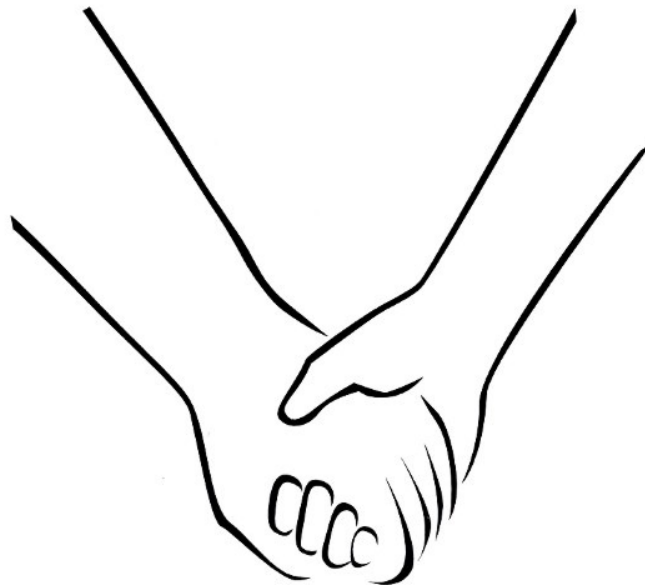
Täglich in der Gemeinschaft mit Gott leben

Jesus sagte: “Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm” (Johannes 6,56). D.h. über die Teilnahme am Sakrament des Abendmahls hinaus sollten wir jeden Tag in Christus leben und er in uns. Wir nehmen Christus selbst auf, der das “Brot des Lebens”(Johannes 6,35) ist, indem wir sein Wort und seinen Geist in uns aufnehmen.

Das heist, wir behalten Gottes Wort in unserem Herzen und bitten ihn, er möge uns mit seinem Geist erfüllen. Wir müssen jedoch auch sein Wort halten und es in die Tat umsetzen, wie Reben eines Weinstocks, die stets gute Früchte bringen.



Durch tägliches Bibellesen und Beten lernen wir, auf Gott zu hören und mit ihm zu sprechen. Wenn wir sein Wort lesen und auch praktizieren, dann stärkt uns Gott durch seinen Geist. Auf diese Weise werden wir ihm von Tag zu Tag immer ähnlicher, nehmen zu in Heiligkeit, in Barmherzigkeit und Demut. Wir werden immer mehr eins mit Gott, wie auch Ehepartner immer mehr eins werden. “Wer aber dem Herrn anhängt, der ist ein Geist mit ihm” (1.Korinther 6,17).

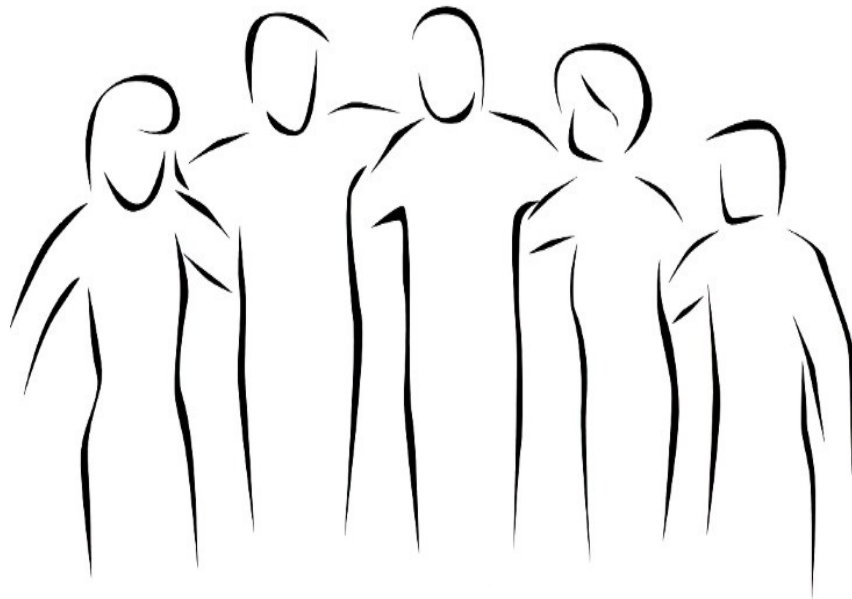


Ein Abendmahl, das Gott gefällt ist unsere immer enger werdende Beziehung zu ihm. Wir müssen Gott lieben von ganzem Herzen, indem wir ihn zum Mittelpunkt unseres Lebens machen. Und letztlich sind es nicht mehr wir, die leben, sondern Christus lebt in uns (vgl. Galater 2,20 [...]ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir). Wir werden niemals mehr geistlich hungern oder dürsten, sondern vielmehr wird Kraft und Freude unser Leben erfüllen.

Die Einheit des Leibes Christi

Das Heilige Abendmahl hat auch die Aufgabe, die Teilnehmer zu einem Leib zusammenzufügen. "Denn ein Brot ist's: So sind wir viele ein Leib, weil alle an einem Brot teilhaben" (1.Korinther 10,17). Spaltungen oder Gruppenbildungen unter Gottes Kindern stehen dem Geist des Abendmahls entgegen.

Wenn man zusammenkommt, um des Herrn Tod zu gedenken, dann muss jeder einzelne auch lernen, das Gute im anderen zu sehen. In Selbstaufopferung und aus Liebe gab Gott uns seinen Leib und sein Blut; daher sind wir auch aufgerufen, unsere eigenen Interessen hinten anzustellen und zu lernen, unsere Geschwister zu lieben.



Christus, das Passahlamm

Der Mittelpunkt des Passahfestes ist Gottes Rettung durch das Blut des Opferlammes. Es ist bedeutsam, dass das erste Abendmahl am Passahfest gehalten wurde. Als Jesus das Brot nahm und sagte: "Das ist mein Leib", und als er den Kelch nahm und sagte: "Das ist mein Blut", da machte er deutlich, dass er das Osterlamm sei.

Rettung ist möglich, denn "[...]wir haben ein Passahlamm, das ist Christus, der geopfert ist" (1.Korinther 5,7). Jedes Abendmahl gibt uns immer wieder neu die Möglichkeit, das Lamm Gottes, "das der Welt Sünde trägt" (Johannes 1,29), zu sehen.

Daher verkündigen wir den Tod des Herrn, bis er kommt und bis wir zusammen mit den vieltausendmal Tausend das Lied singen: "Das Lamm, das geschlachtet ist, ist würdig, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob" (Offenbarung 5,12).

